



Bühnendekoration für „Traum ein Leben“
von Grillparzer
Stage Setting for "Life's a Dream"
by Grillparzer

GERHARD AMUNDSEN: P R O F. L E O



IM kaiserlichen Petersburg wuchs Pasetti auf. Das Marientheater zeigte damals alle Künste musikalischer Größen, des Balletts und des Bühnenbildes eines Baxt und Benoît. Es war die große Zeit der Pawlowa, Karsavina und Nijuskis. Im zaristischen Moskau sah Pasetti die Anfänge realistischen Theaters. Sein Studium führte ihn über die Moskauer Akademie nach Paris. In München kamen die ersten Aufträge. Professor Wirk vom Nationaltheater ließ von Pasetti den Londoner Nibelungenring 1912 im Drurylane unter Thomas Beechams Stabführung ausstatten.

Für die Münchener Kammerspiele Eugen Roberts entwarf Pasetti das Bühnenbild. Was er jahrelang in diesem kleinen Rahmen Bedeutendes leistete, konnte er später auf den großen Bühnen des Hof- und Prinzregententheaters der Münchener Festspiele zu größtem Ausmaß steigern.

Es ist eigenartig, daß einem Bühnenbild Pasettis immer der Erfolg beschieden ist. Er spielt sich den Klavierauszug eines Werkes so lange durch, bis sich ihm aus der Musik das Bühnenbild gestaltet. Das große Publikum fühlt im Unterbewußtsein diese innere Verbundenheit des Werkes mit dem Bühnenbild. Zum Bilde schafft Professor Pasetti mit unerschöpflicher Phantasie eine Umwelt des Gewandes als Steigerung des Ganzen. Gleich Pastelltönen stimmt er die Farben der einzelnen Kostüme aufeinander ab. Bei den Proben durchlichtet Pasetti diese Welt des Stofflichen in festem Zusammenhang mit dem Bild